



[Beitrag im Jahresbericht für das Schuljahr 2013/14]
Verein der Freunde des Albrecht-Altendorfer-Gymnasiums

Am 10. Februar dieses Jahres erhielt der Direktor der Stiftung Bayerischer Gedenkstätten, Karl Freller, den Rabbiner-Spiro-Preis, mit dem der Landesverband der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern Bürgerinnen und Bürger würdigt, die zur Aufrechterhaltung und Entwicklung jüdischer Gemeinden in Bayern aktiv und nachhaltig beigetragen haben.

An der Preisvergabe im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz nahmen u.a. der Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Dr. Dieter Graumann, die langjährige Präsidentin des Bayerischen Landesverbandes und Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde in München, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, der frühere Preisträger und ehemalige evangelische Landesbischof von Bayern, Dr. Johannes Friedrich, sowie die Staatsministerin Dr. Beate Merk teil.

„Den musikalischen Rahmen für die hochkarätig besetzte Festgesellschaft bot der Kammerchor des Regensburger Albrecht-Altendorfer-Gymnasiums, der mit ausgesuchten Stücken demonstrierte, dass jüdisches Kulturgut in allen Schulen seinen Platz finden kann. Josef Schuster bescheinigte den jungen Künstlern »wirklich gutes Hebräisch«.“ (Jüdische Allgemeine vom 12.2.2014).

Dieser Auftritt war sicherlich ein Highlight des musikalischen Schuljahres für die Mitglieder des Chores, die nicht nur die prickelnde Atmosphäre des Live-Auftrittes vor großem Publikum erlebten, sondern sich auch im Vorfeld der Veranstaltung intensiv – nicht nur auf musikalischer Ebene – mit jüdischer Musik und jüdischem Liedgut auseinandersetzen konnten. Die Darbietung, die im übrigen auch in einem Beitrag des Bayerischen Rundfunks mit wesentlichem Sendeanteil gewürdigt wurde, war zweifellos auch eine positive Selbstdarstellung unserer Schule, eine überregional wahrgenommene „Visitenkarte“ des Albrecht-Altendorfer-Gymnasiums.

Was hat das alles mit dem Verein der Freunde zu tun? Dass der Chorauftritt überhaupt gelingen konnte, daran kommt dem Verein der Freunde zumindest ein Anteil zu, denn die Kosten für den Bustransfer der Choristen nach München und zurück wurden von ihm übernommen.

Und damit – glaube ich – haben wir genau das getan, wofür der Förderverein einer Schule da sein sollte: Das positive „Standing“ der Schule in der Außenwahrnehmung zu fördern und zu stärken und – wenn man eine wertende Reihung aufstellen möchte, der unzweifelhaft wichtigere Punkt – den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums den Blick über den Schulalltag zu weiten, ihnen Möglichkeiten zu geben, Aspekte unserer Kultur und Geschichte kennenzulernen, die vielleicht nicht

unbedingt eine zentrale Position im Lehrplan einnehmen, sie dadurch zum gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Engagement zu animieren und ihnen auch zu zeigen, dass sich Eigeninitiative über das schulisch verordnete Maß hinaus lohnt.

Aber das war selbstverständlich nur ein Beispiel für die umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen, die der Verein im letzten Schuljahr leistete und – dank der Mitgliedsbeiträge und Spenden – auch leisten konnte, wie ein kurzer Rückblick auf unsere Vereinsaktivitäten deutlich macht:

Zu den finanziell und organisatorisch geförderten Projekten zählten z. B. ein Kostenzuschuss für die Produktion einer CD der AAG-Bigband, ein Zuschuss für die über Jahre hinweg äußerst erfolgreiche Schachgruppe der Schule, die Kostenübernahme für einen Vortrag über Bionik für die Oberstufe, der von Frau Oberstudienrätin Buchberger angeregt und organisiert wurde, eine Mitfinanzierung des neuen Trinkwasserbrunnens im Schulgebäude sowie die schon mehrere Jahre laufende Bezuschussung des unterschiedliche Jahrgangsstufen umfassenden Projektes zur Werteerziehung.

Auch für das nächste Schul- und Vereinsjahr, das mit Neuwahlen der Vereinsvorstandtschaft bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung begann, hat sich der Verein bereits einiges vorgenommen: Einen Schwerpunkt wird die finanzielle Unterstützung der zweiten Phase des Umbaus der Schulbibliothek darstellen. Gerade die Bibliothek liegt dem Verein schon seit Jahren sehr am Herzen. So konnten wir 2009/10 den ersten Abschnitt der „Renovierungsmaßnahmen“ mitgestalten und durch großzügige Spenden der Mitglieder auch verschiedene Buchanschaffungen gewährleisten.

Die Förderung der Musik am AAG ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Hierzu wird der Verein in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Musik zu Beginn des neuen Schuljahres zwei Jazz-Konzerte eines Profi-Ensembles (Trio Elf) in der Schule finanzieren, die das Unterrichtsspektrum erweitern und bereichern sollen.

Der neue Vorstand und Beirat – weitgehend deckungsgleich mit der vorherigen Vereinsführung – wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums die bestmögliche Vorbereitung für die Zeit nach der Schule bekommen. In der Zusammenarbeit der gesamten Schulfamilie übernehmen wir mit großer Freude und nach unseren Möglichkeiten unseren Teil und freuen uns, wenn wir der Bezeichnung „Förderverein“ gerecht werden können.

Möglich ist das alles aber nur durch die tatkräftige Unterstützung durch unsere Mitglieder. Darum – wie alljährlich – meine dringende Bitte an alle, denen diese Schule am Herzen liegt: Werden Sie Mitglied im Verein der Freunde des Albrecht-Altdorfer-Gymnasiums!

Gleichzeitig möchte ich mich bei allen derzeitigen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihre Bereitschaft, sich zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu engagieren,

herzlich bedanken – ein Dankeschön, das natürlich auch und im Besonderen für meine Kolleginnen und Kollegen in der Vorstandschaft und im Beirat gilt.

Prof. Dr. Gerhard Waldherr
(Erster Vorsitzender des Vereins der Freunde)